

Antrag 47/I/2020
Jusos Brandenburg
Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Ablehnung

Reform des Feiertagsgesetzes

1 Die SPD geführte Landesregie-
2 rung wird aufgefordert, zu run-
3 den Jahrestagen von historischen
4 Ereignissen von besonderer Be-
5 deutung per Rechtsverordnung
6 zusätzliche, einmalige arbeits-
7 freie Feiertage gem. § 2 Abs. 3
8 des Feiertagsgesetzes einzurich-
9 ten. Hierzu schlagen wir folgende
10 Tage vor:

- 11 • Mittwoch, 13. August 2031:
12 70. Jahrestag des Mauer-
13 baus
- 14 • Samstag, 27. Januar 2035:
15 90. Jahrestag der Befreiung
16 des KZ Auschwitz
- 17 • Dienstag, 13. August 2041:
18 80. Jahrestag des Mauer-
19 baus
- 20 • Montag, 27. Januar 2045:
21 100. Jahrestag der Befrei-
22 ung des KZ Auschwitz
- 23 • Montag, 24. Mai 2049: 100
24 Jahre Grundgesetz

25 Diese Aufzählung soll weder voll-
26 ständig noch abschließend sein.
27 Außerdem soll der Frauentag am
28 8. März sowie der Tag der Befrei-

29 ung am 8. Mai als gesetzlich aner-
30 kannte Feiertage gem. § 2 Abs. 1
31 des Feiertagsgesetzes eingeführt
32 werden.

33 Das sog. Tanzverbot zu sog. stil-
34 len Feiertagen in den §§ 5 und 6
35 des Feiertagsgesetzes ist an die
36 Regelungen des Landes Berlin an-
37 zugleichen.

38

39 **Begründung**

40 Wir werden in den kommen-
41 den 25 Jahren zahlreiche 90.
42 oder 100. Jährungen der Bar-
43 barei der Nationalsozialisten er-
44 leben. Auch wenn beinahe alle
45 Zeitzeugen verstorben sein wer-
46 den, prägt diese Zeit auch unse-
47 re Generation bis heute völlig zu-
48 recht. Um ein angemessenes Ge-
49 denken zu ermöglichen fordern
50 wir die Landesregierung auf, die-
51 se Tage als arbeitsfreie Feiertage
52 festzulegen. Gleiches gilt auch
53 für den Mauerbau als Akt der
54 Barbarei außerhalb des National-
55 sozialismus. Anfang des Jahres
56 scheiterte im Landtag eine ent-
57 sprechende Initiative, den 8. Mai
58 2020 als einmaligen Feiertag fest-
59 zulegen. Die Begründung laute-
60 te, dass die Einrichtung eines ar-
61 beitsfreien Tages noch im selben
62 Jahr zu kurzfristig für die Arbeit-

63 geber sei. Da wir mit den o.g. Ter-
64 minen, die frühestens erst in vier
65 Jahren greifen, langfristige Plan-
66 barkeit schaffen, ist diesem Argu-
67 ment begegnet.

68 Selbstverständlich geht es dem
69 Antragsteller nicht darum Ge-
70 denktage nur dazu zu schaffen,
71 um „Müßiggang“ zu ermöglichen
72 (wobei hier ein übermäßiger
73 Arbeitsfetisch hinterfragt werden
74 muss). Es geht vielmehr dar-
75 um einen Bruch im Alltag der
76 Menschen zu schaffen, der den
77 Gedenktag zunächst bewusst
78 macht und auch angemessenes
79 Gedenken durch den Zeitgewinn
80 auch erst ermöglicht. Mit ande-
81 ren Worten: aufgrund dessen,
82 dass man an diesem Tag nicht
83 zur Arbeit oder zur Schule geht
84 (und auch nicht einkaufen kann)
85 wird man überhaupt erst daran
86 erinnert, dass überhaupt ein ge-
87 denkwertes Ereignis vorliegt
88 und man hat Zeit, sich damit
89 zu beschäftigen. Ferner sollte
90 vor den Feiertagen natürlich
91 an Schulen eine entsprechende
92 Vorbereitung stattfinden.

93 Außerdem soll der internationale
94 Frauentag am 8. März sowie der
95 Tag der Befreiung am 8. Mai als
96 gesetzlicher Feiertag in Branden-

97 burg implementiert werden. Der
98 Frauentag ist ein symbolischer
99 Tag für den Kampf der Frauen für
100 das Wahlrecht und mithin völli-
101 ger Gleichstellung in der Gesell-
102 schaft, der mit einem arbeitsfrei-
103 en Tag gewürdigt werden soll-
104 te. Nicht zuletzt soll die Bran-
105 denburger Regelung zum Tanz-
106 verbot mit der Regelung in Ber-
107 lin gleichgesetzt werden. Hiermit
108 soll Konfusion und Regelwust in
109 den beiden Bundesländern abge-
110 baut werden.